

Gemeinde Brief

06/2025

Dez. 2025 / Jan. 2026

**Gott Spricht:
Euch aber,
die ihr meinen
Namen fürchtet,
soll aufgehen
die Sonne
der Gerechtigkeit
und Heil unter
Ihren Flügeln."**

Maleachi 3,20 •



Wir sind für Sie da:

Email: info@efg-bethel.de

Gemeindepastor:

Volker Bohle
pastor@efg-bethel.de



Gemeindediakonin:

Beate Bockemühl
diakonin@efg-bethel.de



Gemeindeleiter:

Daniel Neumann
0176 - 519 232 66



Gemeindekasse:

Klaus-Dieter Tschritter



Gemeindekasse:

Isabel Bretschneider
ib-matthees@web.de



Spendenkonto:

Berliner Volksbank
IBAN: DE15 1009 0000 7206 9110 04
BIC: BEVODEBB

Impressum

Herausgegeben von der
Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde
Bethel (K. d. ö. R.)

Schillerstraße 26

12207 Berlin

Email: info@efg-bethel.de

Redaktion:

Volker Bohle

Beate Bockemühl

Diana Molnar

Lektorat:

Diana Molnar

Layout & Technische Umsetzung:

Birgit Werninger, Dietmar Reichert

Verteilen und Versenden

Erika Sandow

Fotos: verschiedene Gemeindemitglieder
und www.gemeindebrief.de

Druck: COPY KING, Unter den Eichen 57,
12203 Berlin (Lichterfelde)

Der Gemeindebrief erscheint 6 x jährlich.

Redaktionsschluss für die nächste

Ausgabe: 08. Januar 2026



„Gott spricht: Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln.“

Maleachi 3,20

Der Monatsspruch für den Dezember steht im letzten Abschnitt des Alten Testaments, im Buch des Propheten Maleachi, dessen Name zu Deutsch „mein Bote“ oder „Bote des Herrn“ bedeutet. Maleachi beschreibt mit diesem schönen, bildhaften Vers den kommenden Tag des Herrn und gibt den - in einer scheinbar gottlosen Zeit - wartenden, gottesfürchtigen Menschen Hoffnung auf eine heilvolle Zukunft, in der Gottes Gerechtigkeit siegt. Was für eine frohmachende Zusage. Wir wissen, dass die Sonne der Gerechtigkeit unser Heiland Jesus Christus ist.

Jesus sagt selbst, er ist das Licht der Welt. Wer ihm nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben (vgl. Joh. 8,12). Jesus lässt sein Licht leuchten in der Dunkelheit und wärmt uns mit den Strahlen seiner Liebe. Dies lässt uns angesichts der Sorgen und Nöte in der Welt nicht verzagen, enttarnt dunkle Irrwege und hellt unser Herz und Sein stets auf. Seine Zusa-

ge kann uns beflügeln, selbst auch ein Licht für andere zu sein, damit vielleicht auch unsere Mitmenschen wieder ein Licht am Horizont sehen. Sei es dadurch, einfach da zu sein, zuzuhören oder ein gemeinsames Gebet zu sprechen.

In der Adventszeit steht der Aspekt des Wartens auf die (Wieder-)Ankunft von Jesus Christus im Mittelpunkt. Zum Monatsspruch kommt mir da die erste Strophe des wunderbaren Weihnachtsliedes „In der Nacht von Bethlehem“ in den Sinn, womit ich schließen will:

„In der Nacht von Bethlehem, da ist ein Kind geboren, Gottes Liebe kam zu uns, wir sind nicht mehr verloren: Jesus, Heiland der Welt! Jesus, Heiland der Welt.

Endlich ist die Dunkelheit bezwungen. Gottes Licht ist zu uns durchgedrungen. Endlich ist die Nacht vorbei und endlich werden Menschen frei; das Ende wird zum Anfang: Gott ist da!“

Paul Rosche

Daniel Neumann ist seit März 2025 Gemeindeleiter der Bethelgemeinde. Wir haben ihn gebeten, für den Gemeindebrief, einige Satzanfänge zu ergänzen. Hier sind sie...



- ✓ **Christsein bedeutet für mich...** wissen wer Jesus ist, anzuerkennen was er für uns am Kreuz getan hat und zu wissen, dass sich Gott uns Menschen in der Bibel offenbart.
- ✓ **Ich bin gerne in der Bethelgemeinde, weil...** ich die Menschen der Gemeinde sehr schätze und die Gottesdienste gut ‚zum Erden und Auftanken‘ sind.
- ✓ **Von Beruf bin ich...** Softwareentwickler für Eingebettete Systeme und 'mein **tägliches Brot**' **an der Arbeit ist es**, ... zusammen mit meinen Kollegen Software für Steuergeräte ("kleine Computer") zu entwickeln, welche in Fahrzeugen verbaut werden und z.B. auf Befehl das Licht anmachen oder die Rückfahrkamera einschalten, wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird.
- ✓ **Und, ja, ich studiere tatsächlich noch...** Computer Engineering (dt. Technische Informatik), eine Mischung aus Elektrotechnik und Informatik, mit dem Ziel... neues zu lernen(!) und zu gegebener Zeit den Master-Abschluss zu erlangen.
- ✓ **Meine Hobbys sind...** ein- bis zweimal die Woche zu schwimmen, aber auch am Freitag am Beckenrand zu stehen und Jugendliche zu trainieren. Ansonsten gehe ich ab und an klettern, bastele an Technik rum und betreibe meinen eigenen Server.
- ✓ **Traurig macht mich**, ... dass das Christentum in der Öffentlichkeit oft nur durch Skandale wahrgenommen wird. Die viele gute Arbeit der meisten Gemeinden an verschiedensten Stellen, z.B. in der Diakonie, wird selten gesehen.
- ✓ **Ich freue mich besonders über...** jeden, der Teil der Gemeinde ist!
- ✓ **Für die Bethelgemeinde wünsche ich mir in den kommenden Jahren...** einen guten Übergang bei den Veränderungen mit den hauptamtlichen Mitarbeitern und eine weiterhin starke Gemeinschaft, die für die Menschen in ihrem Umfeld sichtbar ist.

Vielen Dank, Daniel 😊

Ein einfacher Karton mit Einwurfschlitz

So ein Karton, stand in der Gemeinde meiner Kindheit und Jugend hinten im Saal und wurde sonntäglich befüllt mit Briefmarken, die von Briefen und Postkarten ausgeschnitten wurden. Diese Kartons entdeckte ich bis heute in manchen Gemeinden. Bei uns in der Bethelgemeinde gibt es statt Karton einen weißen Briefkasten im Flur, links neben der Infotafel.

Briefmarken sammeln für Kinder in Lateinamerika steht auf unserm Briefkasten. Projekte der **Europäisch Baptistischen Mission international** in Brasilien, Argentinien, Peru, Bolivien und Kuba werden durch den Verkauf der Briefmarken unterstützt.

Erstaunlich: Es scheint immer noch viele zu geben, die Briefmarken sammeln, denn der Verkaufserlös, der in den Gemeinden des BEFG gesammelten Briefmarken beträgt jährlich etwa 10.000 €.

Mindestens 17 Jahre, wenn nicht sogar länger, hat Sr. Inge Verch die bei uns gesammelten Briefmarken beschnitten, sortiert, verpackt und konnte jährlich 1-2 mittelgroße Pakete an

einen, ebenfalls ehrenamtlichen, Experten für Briefmarken und Philatelie schicken, der die Marken sichtet und sich um den Verkauf kümmert. Manchmal bekommen wir ganze Briefmarkensammlungen, oder einen großen Karton voll mit Briefmarken aus aller Herren Länder, da wird dann auch mal über Wochen geschnitten und sortiert. Nun möchte Sr. Inge diese Aufgabe abgeben und wir sagen DANKE für ihren langjährigen Dienst. Und es gibt auch schon einen Nachfolger: Rolf Grootoonk wird von nun an schnippeln, sortieren, packen und verschicken. Schon jetzt ein erstes DANKE dafür.



Also: Macht mit und sammelt die Briefmarken von Briefen und Karten. Gerne werden auch Ersttagsbriefe und -blätter, alte Geldscheine und Münzen genommen. Vielen Dank für's Mitsammeln.

Beate Bockemühl

Kochen mit der Bibel

Kochen mit der Bibel – ein Tag voller Geschmack und Gemeinschaft

Eigentlich begann alles mit einem überraschten Ausruf: „Was? Muddi kommt in die Bethelgemeinde? Ich mag sie – ich folge ihr schon lange in den sozialen Medien!“, sagte meine 16-jährige Tochter begeistert. Sie kannte Dorothee Oesemann, alias Muddi, schon längst – ich dagegen noch nicht. Aber als ich hörte, dass es in der Veranstaltung um's Kochen gehen würde, war für mich klar: Da bin ich dabei!

Je näher der Termin rückte, desto mehr fragte ich mich allerdings: Was kann man eigentlich mit Zutaten aus biblischer Zeit kochen? Schließlich waren Kartoffeln, Paprika oder Tomaten damals noch unbekannt. Was blieb also? Vielleicht Granatapfel, Getreide mit Linsen? Ich war gespannt – und ein bisschen skeptisch.

Doch meine Sorgen waren völlig unbegründet. Mit viel Ruhe, Humor und sanfter Zuversicht leitete Dorothee Oesemann den gesamten Kochworkshop. Schon nach kurzer Zeit arbeiteten wir – rund 15 Teilnehmende – reibungslos, als hätten wir schon oft gemeinsam in der Küche gestanden.

In kleinen Teams zauberten wir Gerichte nach Rezepten, die Dorothee eigens zusammengestellt hatte: Linsensuppe, Rindfleischgulasch, gefüllte Weinblätter, verschiedene Salate, Brot und sogar einen „biblischen Hochzeitskuchen“.

Alles mit Zutaten, die in der Bibel erwähnt werden oder zur damaligen Zeit bekannt waren. Während geschnippelt, gerührt und gebacken wurde, blieb auch Zeit für Gespräche. Manche waren neu in unserer Gemeinde – und zwischen Teig und Töpfen ergaben sich viele schöne Begegnungen. Wenn ein Team eine Pause hatte, half es spontan einem anderen. Diese herzliche Zusammenarbeit war für mich ein echtes Beispiel für Matthäus 7,12.



Kochen mit der Bibel

Und wie in einem gut eingespielten Orchester waren am Ende alle Gerichte gleichzeitig fertig. Das gemeinsame Essen war der Höhepunkt: Das Menü war überraschend abwechslungsreich, gesund und richtig lecker! Zwischen den Bissen wurde gelacht, geredet und geteilt – über Rezepte, Hunde, das Leben und den Glauben. Es fühlte sich an wie Familie. Wie zu Hause. Oder, wie unser Gemeindemotto so schön sagt: Zuhause bei Gott.



Am Ende des Tages sagte eine Teilnehmerin zu mir: „Ich war heute zum ersten Mal hier und ich finde es bei euch richtig schön. Ich frage mich nur: Wo ist eigentlich euer Kirchengebäude?“ „Genau hier – wo wir gerade gekocht, gegessen und Gemeinschaft

erlebt haben. Hier feiern wir auch unseren Gottesdienst. "Das ist unsere Kirche.“, antwortete ich.



Dieser Moment war für mich wieder eine wunderbare Erinnerung daran, dass man kein spezielles Gebäude braucht, um Jesus zu begegnen. Wo Menschen zusammenkommen, sich austauschen, gemeinsam lachen und miteinander teilen – da ist die Kirche. Da ist Gott mitten unter uns."

Csilla Jando



**Bund Evangelisch-Freikirchlicher
Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.**
www.baptisten.de

Ökumenischer Predigtpreis

Baptistische Pastorinnen für Podcast
ausgezeichnet



Der Ökumenische Predigtpreis Bonn ging in diesem Jahr in der Kategorie „Bester religiöser Podcast“ an zwei baptistische Theologinnen. In einer Feierstunde in der Bonner Schlosskirche nahmen die Pastorinnen **Anja Bär** (l.) und **Lea Herbert** (r.) den Preis entgegen. Sie wurden für ihren Podcast „Die Predigtbuddies“ geehrt. In ihren wöchentlichen Sendungen besprechen sie den Predigttext des kommenden Sonntags. Die Jury beeindruckte, wie theologisch fundiert, praxisorientiert und lebensnah sich Bär und Herbert den Bibeltexten näherten. „Wie vielfältig und inspirierend das Wort Gottes wirken kann, zeigt dieser Podcast in besonderer Weise“, betont BEFG-Präsidentin Natalie Georgi, und BEFG-Generalsekretär Christoph Stiba ergänzt: „Freundlich, kompetent und nahbar bereichern Anja Bär und Lea Herbert besonders

Menschen, die das Evangelium weitertragen und stärken sie darin, biblische Texte lebendig weiterzugeben.“

„Unity of Purpose“: Alan Donaldson in Elstal

Plädoyer für Einheit und Engagement
in der weltweiten Mission

Alan Donaldson, Generalsekretär der Europäischen Baptistischen Föderation (EBF), besuchte am 16. Oktober die Theologische Hochschule Elstal. Während seines Besuchs ermutigte er Studierende der Hochschule sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des BEFG mit inspirierenden Geschichten, wie Gott durch baptistische Gemeinden in der gesamten EBF wirkt. Die EBF umfasst eine große Vielfalt von Ländern, von Kontinentaleuropa und Großbritannien über den Nahen Osten bis nach Zentralasien. Im Gespräch hob Donaldson hervor, wie die EBF-Gemeinden trotz unterschiedlicher theologischer oder ethischer Positionen eine „Unity of Purpose“ – eine Einheit des gemeinsamen Auftrags – bewahren.

Aus: Bund aktuell Nr. 11| 6. November 2025

Montag

für den Seniorenkreis
für alle in Schule und Beruf
für die Kriegs- und Krisengebiete dieser Erde

Dienstag

für Mit der Bibel im Gespräch
für die betagten Gemeindemitglieder
für das Präsidium und
für die Mitarbeiter im BEFG
für die Gemeindeleitung

Mittwoch

für den Kindergarten Schatzinsel
für unsere Kinder und die Familien

Donnerstag

für Menschen in Not,
in allen Teilen der Erde
für kranke Gemeindemitglieder
für Menschen ohne Obdach

Freitag

für unseren Stadtteil Lichterfelde-Ost
für Länder, die durch Terrororganisationen
bedroht sind
für die Mitarbeitenden und Gäste der
Bahnhofsmissionen

Samstag

für Christen, die verfolgt werden
für Flüchtlinge weltweit
für die Mitarbeiter und Projekte der
Europäisch Baptistischen Mission

Sonntag

für alle Gottesdienste weltweit
für die persönliche Regeneration
für unsere Partnergemeinde, die Jerusalem
Baptist Church in Malawi
für die Verantwortlichen in Politik, Wirtschaft
und Diakonie
für die Teenagergruppe Philoi
für die Gruppe Adventures (Ü18)

Aktuelles

für friedliche Lösungen in angespannten
politischen Situationen
für Menschen auf der Flucht und in
Flüchtlingslagern
für alle die sich für geflüchtete Menschen
engagieren
für alle Juden, die wieder Bedrohung und
Gewalt erleben
für die Veranstaltungen in der Advents-
und Weihnachtszeit
für das Bibel-Entdecker-Wochenende
23. - 25.01.2026
für das Gemeindeforum 30.
01.2026

*Wir wollen für die Suche und Berufung
eines Pastors/einer Pastorin beten: um
Gottes Wegführung und Wegemut,
Geduld, Klarheit und Einmütigkeit.*

10 Minuten Gebet

Jeden Abend um 19:50

Jede/r für sich und doch gemeinsam:

Beten für die Not in der Welt

Aktuell für Frieden u.a. im Nahen Osten,
Ukraine, Myanmar und Sudan

*Und das ist die Zuversicht,
mit der wir vor ihm reden:
Wenn wir um etwas bitten
nach seinem Willen, so hört
er uns.*

1. Johannes 5, 14

Jahresthema: **LebensWorte**

Bestimmt unbestimmt

Es gibt sie allerhand und in verschiedenen Ausführungen - Lebensworte. Für jeden sind Lebensworte etwas anderes. In meinem beruflichen juristisch geprägten Fachjargon ganz eindeutig ein unbestimmter Rechtsbegriff! Ob nun ein nettes Zitat zum Geburtstag, Omas alte Bauernregeln, gut gemeinte ungefragte Ratschläge, ein Taufvers, Lebensworte sind kurz gesagt „alles Mögliche“ und das ist vielleicht auch der Reiz am Jahresthema 2025. Aber was sind Lebensworte für mich? Wenn ich den Gedanken des „unbestimmten Rechtsbegriffs“ weiterverfolge, stehen mir verschiedene Auslegungsmethoden zur Verfügung, mit denen solche Begriffe näher bestimmt werden können. Damit der Gemeindebrief nicht zur juristischen Fachzeitschrift wird, beschränke ich mich auf die grammatikalische Auslegung – also die Auslegung nach dem Wortlaut.

Da es zu Lebensworten keinen offiziellen Eintrag im Duden gibt, heißt es selber denken. Ein zusammengesetztes Substantiv – Leben und Worte.

Können das aus christlicher Sicht z.B. Gottes Leben schaffende Worte sein? Passend zu Weihnachten bspw.: Gabriel kam zu Maria und verkündete ihr, dass sie einen Sohn, Jesus, gebären wird. Gott schuf hier allein durch Worte neues Leben, denn Maria war Jungfrau.

Wenn ich nun doch noch einen kurzen Abstecher in die systematische Auslegung mache - der Einordnung in den Gesamtkontext - stelle ich ohne großes Suchen fest, dass Gott in der Bibel beinahe regelmäßig durch Worte neues Leben schafft. Schon in der Schöpfungsgeschichte ist es so und in vielen weiteren Geschichten. Gott spricht und neues Leben entsteht. Wenn ich andersrum denke: entsteht demzufolge neues Leben nur, wenn Gott spricht? Gott hat uns erdacht und jeden Einzelnen geschaffen. Wir haben dieses Jahr unseren Sohn Jakob geboren. Ich habe Gott zwar nicht laut sprechen hören, aber ich bin mir sicher, er hat seine schöpferischen Lebensworte zu Jakob gesprochen. Wer sie gehört hat, bleibt sein Geheimnis.

Lisa Rosche

Dezember-Psalm

HERR, trübe und dunkel ist diese Zeit.

Meine Seele sehnt sich nach Licht.

In den Straßen leuchten abertausend Lampen,

überall strahlen Leuchtgirlanden und Elektrosterne.

Diese vielen Lichter haben ihren Reiz,

aber sie machen mein Leben nicht hell.

HERR, Du bist das Licht für die Welt.

Lass Dein Licht leuchten in meinem Herzen.

Schenke mir Zeit für ein gutes Gespräch.

gib mir die Kraft für einen Besuch.

dass Dein Licht leuchte durch mich für andere

und wir erfüllt werden von Deinem Glanz.

REINHARD ELLSEL

Klausur Gemeindeleitung

Ein schöner Tag im Herbst - GL
Klausur am 7./8.11.25

Neblich war es nicht, aber kalt und herbstlich. Drinnen alles gastlich vorbereitet - wir fühlten uns bei der Caritas sehr willkommen. Es ist der Arbeitsort von Manuela Blumenthal. Unsere Aufgabe: das Jahresthema festzulegen und das Jahr 2026 zu planen. Aber es galt auch, an dem Profil "ein(e) neue(r) hauptamtliche(r) Mitarbeiter(in)" weiterzuarbeiten – alles andere als Routine. Hierfür hatten wir uns mit Rosemarie Balders, Michaela Kuring, Anne Hobohm und Paul Rosche sowie dem Gemeindeberater Benno Braatz verstärkt.

Das Jahr 2026 wird Veränderungen mit sich bringen, da Volker Bohle am 19. April 2026 seinen Dienst als Pastor bei uns beendet. Fletcher Kaiya wird einige Monate unser Übergangspastor sein. Für die Zeit danach suchen wir nach einem

neuen Pastor oder einer neuen Pastorin. Veränderungen bergen Chancen, verunsichern uns aber auch. Liegt unsere Zukunft im Nebel? Nur gut, dass wir mit Gott einen „Ortskundigen“ an unserer Seite haben. Er kennt den Weg, den wir gehen werden.

Unsere Herausforderung ist, ihm jederzeit zu vertrauen und so den Mut für Wege zu gewinnen. So wurde das Jahresthema „Wegemut“ geboren. Wir sind gewiss: Hinter dem Nebel wartet die Sonne auf uns.

Jens Hobohm



Lust auf Adventure(s)? – Junge Erwachsene in der Bethel-Gemeinde

Wir, die Adventures, möchten die Gelegenheit nutzen, um euch die mittlerweile seit gut einem Jahr bestehende Gruppe im Gemeindebrief vorzustellen. Unsere kleine Gruppe junger Erwachsener trifft sich in der Regel einmal am Ende eines Monats, um gemeinsam Zeit zu verbringen. Meist beginnt alles mit einem kleinen Mittagssnack nach dem Gottesdienst, um so gestärkt über Gottes Wort in den Austausch zu kommen. Vom Nachdenken über die Predigt, der Analyse bestimmter Bibelstellen, Lobpreis und Gebet sowie dem Berichten persönlicher Glaubenserfahrungen ist alles dabei. Auch planen wir ab und zu kleine Aktionen, so waren wir beispielsweise Mini-golf spielen oder indisch essen. Bei einem jeden Treffen spüren wir: Wir sind nicht allein unterwegs, sondern gemeinsam auf dem Weg des Glaubens - mit Freude, Tiefgang und einer Portion Abenteuerlust.

Bist du ein junger Erwachsener und hast Lust mit dabei zu sein oder kennst jemanden, der vielleicht mal vorbeischauen mag? Komm vorbei und/ oder sag es gerne weiter! Wir freuen uns auf dich!

Im Namen aller Adventures grüßen wir euch sehr herzlich!

Lisa und Paul Rosche



Minigolf-Spiel am 16.3.2025. Im Bild zu sehen v.l.n.r.: Elias, Lisa, Paul, Chris, Nathan, Miri, Daniel

Merk-würdige Termine | 1. Quartal 2026

Mittwoch, den 14. Januar | 19:00 Uhr

Allianzgebetsabend in der Bethelgemeinde

Samstag, 17. Januar und 28. Februar | 15:00 Uhr

Wintercafé: Bei Kaffee und Kuchen, warm und gemütlich, gemeinsam Zeit verbringen. Begegnung und Gespräch gerne auch bei Brett-, Karten- und Gesellschaftsspielen

Freitag, den 30. Januar | 18:00 Uhr

Gemeindeforum: Rückblick 2025, Ausblick 2026, Gespräch und Informationen aus der Gemeindeleitung

Freitag, den 13. Februar | 17:00 Uhr

Kurs „Taufe erleben“

sowie Dienstag, 17. & Freitag, 20. Februar | 17:00 Uhr
ggf. Taufe am 05. April Ostersonntag

Samstag, den 14. Februar | 10:00 Uhr

Oasetag zur Jahreslosung 2026: Bibel lesen, Kraft schöpfen, zur Ruhe kommen

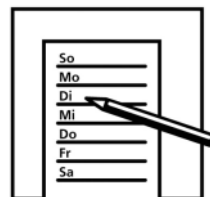
Freitag, den 06. März | 17:00 Uhr

Weltgebetstag der Frauen

Veranstaltungsort wird rechtzeitig bekannt gegeben

Samstag, den 28. März | 15:00 Uhr

Jahresgemeindeversammlung



Termine

Was ist Evangelisch-Freikirchlich?

Evangelisch:

von der Nachricht des Evangeliums von Jesus Christus bewegt.

Freikirchlich:

freiwillig miteinander unterwegs.

Gemeinde:

Gemeinschaft mit Gott und Menschen.

Wer und Was zu uns gehört:

Kindergottesdienst für Kinder ab 6 Jahre

Adventures (Die Abenteurer): Einmal im Monat ein Treffen für junge Erwachsene (Ü18), um gemeinsam etwas zu unternehmen.

Senioren sind noch lange kein altes Eisen. Interesse an aktuellen Fragen, aber auch Lust auf Gemeinschaft, bilden eine gute Mischung für interessante Begegnungen.

3G findet 1 x im Monat statt: Gemeinschaft. Gedächtnistraining. Gemeinsam isst sich besser!

Gebet für Gemeinde und Welt: Mit Gott im Gespräch sein über das, was in unserem Leben und in dieser Welt wichtig ist.

Mit der Bibel im Gespräch: Wir lesen Texte aus der Bibel und denken darüber nach, ob und was sie für uns heute bedeuten.

Hauskreise: Wer an einer guten und persönlichen Gesprächsgruppe interessiert ist, ist hier richtig.

Dit Stullenprojekt: Einmal im Monat werden Stullen geschmiert, für die wohnungslosen Gäste der Bahnhoftsmission am Ostbahnhof.

Bitte ein Teil mehr: Im Gemeindecafé steht ein Sammelkorb für haltbare Lebensmittel, die für die Tafel in Lichterfelde-Süd bestimmt sind. Dafür beim Wocheneinkauf gerne „ein Teil mehr“ kaufen.

Taufe:

Für Interessierte bieten wir im 1. Quartal des Jahres 2026 den Kurs "Taufe erleben" an.

Wer Fragen rund um das Thema Taufe hat, ist herzlich dazu eingeladen: Dienstag, 17. & Freitag, 20. Februar 2026, 17:00 Uhr, ggf. Taufe am 05. April, Ostersonntag.

Informationen und Anmeldung über:
pastor@efg-bethel.de

Ausführliche Informationen finden Sie unter: www.efg-bethel.de

Wer den monatlichen Newsletter abonnieren möchte:
newsletter@efg-bethel.de

Unser Weihnachtspäckchen für Sie

Herzlich
willkommen!

15:30 Uhr

Samstag
6.12.

Offenes Advents-
und Weihnachts-
Liedersingen

Wir singen altbekannte (und lernen moderne) Advents- und Weihnachts-
Lieder. Plätzchen, Kaffee und Kinderspielecke inklusive.

Samstag

13.12.

Offenes Advents-
und Weihnachts-
Liedersingen

15:30 Uhr

Der Weihnachtsweg:

Die Weihnachtsgeschichte in Sand gemalt.
Gehen – sehen – staunen
zwischen 08 – 27. Dezember 2025
rund um das Gelände der EFG Bethel.

17:00 Uhr

Samstag
20.12.
Advent im Garten

Herzenschein & Lichterglanz
Punsch & Gebäck
Weihnachtslieder & Überraschendes

„... für alle, die im Land der Finsternis wohnen,
leuchtet ein *Licht* auf.“
(Jes. 9,1)

Mittwoch

24.12.
Christvesper

16:00 Uhr

Wir feiern die Geburt Jesu
mit Weihnachtsliedern,
einem modernen Theater-
stück, Bibelworten, Texten
und Bildern.

10:30 Uhr

Donnerstag
25.12.

Weihnachtsgottesdienst

Wir besinnen uns in Liedern und
Bibelworten darauf, was es heute für uns
bedeutet, dass Jesus Christus Mensch ge-
worden und auf die Welt gekommen ist.

Sonntag

28.12.

10:00 Uhr

Ökumenischer
Gottesdienst „zwischen
den Jahren“

Im Mittelpunkt wird das Lied von Paul Gerhard
stehen: „Ich steh an deiner Krippen hier“

in der Evangelischen Johann-Sebastian-Bach-Kirchen-
gemeinde, Luzerner Straße, Berlin-Lichterfelde

Mittwoch

31.12.

17:00 Uhr

Jahresabschluss-
andacht

Lieder, Texte, Zeiten der Stille und kurze Impulse
laden ein, darüber nachzudenken: wie war das Jahr
2025 für mich? Was hat mich herausgefordert und
vor allem, wofür kann ich dankbar sein?



**EFG
Bethel**

Zeichnen bei Gott

Schillerstraße 26
12207 Berlin-Lichterfelde
www.efg-bethel.de

